

LEBENSMITTELHANDEL IN FÜRTH

100 Jahre

„Georg Roth“ Filialunternehmen/NORMA



**Ausstellung im
Stadtmuseum Fürth**

30.09. – 19.12.2021

**STADT
MUSEUM
FÜRTH**



Lebensmittelhandel im 19. und 20. Jahrhundert

Erfolgte die Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln bis ins 19. Jahrhundert überwiegend über Märkte und kleine Läden, so reichte dies während der Industrialisierung nicht mehr aus, um eine umfassende Ernährung zu gewährleisten. Es vollzog sich ein grundlegender Wandel in der Einzelhandelslandschaft, der auch den Lebensmittelhandel beeinflusste: In den Städten etablierten sich neue Betriebstypen wie die großflächigen Warenhäuser, das Filialprinzip entstand und das Genossenschaftswesen entwickelte sich.

Die Ausweitung des Einzelhandels fand infolge der beiden Weltkriege zunächst ein abruptes Ende: Die Versorgung der Bevölkerung war mangelhaft, aber mittels Warenrationierung durch Lebensmittelmarken und Bezugsscheine möglich. In der Nachkriegszeit kam es häufig zu lebensbedrohlichen Versorgungslücken mit Grundnahrungsmitteln. Nach der Währungsreform 1948 übernahmen zunächst Gemischtwarenläden und Märkte die lokale Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln und Gütern des täglichen Bedarfs.

Mit der Verbreitung der bereits 1938 aus Amerika übernommenen Idee der Selbstbedienungsläden und der späteren Discounter wurde im Lebensmittelhandel eine neue aufstrebende Vertriebsform geschaffen, die sich bis heute erfolgreich durchgesetzt hat.



„Südfrüchten Centrale Georg Kreutzer“

NORMA®

Aus Franken in die Welt

Eine der wichtigsten dieser Handelsketten kommt aus Fürth. Die Erfolgsgeschichte begann, als aus dem 1921 gegründeten Lebensmittel-Filialunternehmen ‚Georg Roth‘ 1964 die ersten NORMA-Filialen entstanden. Manfred Roth, der damalige Geschäftsführer, etablierte



Eröffnung NORMA-Filiale

die neue Vertriebsform für Lebensmittel – den Discount – in Franken. NORMA betreibt heute Filialen in Deutschland, Frankreich, Tschechien und Österreich.

Obwohl das Unternehmen mittlerweile zu einer internationalen Größe geworden ist,

übernimmt es regional die Rolle des Nahversorgers zu Discount-Preisen und setzt neben internationaler Lebensmittelvielfalt verstärkt auf Erzeugnisse regionaler Herkunft.

Fürther Märkte

Ergänzend thematisiert die Ausstellung die einst wichtige Bedeutung der Märkte für die Grundversorgung der Bevölkerung und ihre Entwicklung im Wandel der Zeit. Besonders hervorgehoben wird der Warenhandel auf dem Marktplatz (‚Grüner Markt‘), am Obstmarkt und rund um die Fürther Freiheit.



Marktfrauen, Marktplatz